

Stellungnahme zum Vereinigungsprozess der Kirchenkreise Recklinghausen und Gladbeck-Bottrop-Dorsten

Das Presbyterium der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gladbeck begrüßt den eingeschlagenen Weg zur Vereinigung der Kirchenkreise. Besonders mit dem Blick in die Zukunft wird dieser Prozess als sinnvoll und notwendig angesehen. Gleichzeitig schätzt das Presbyterium die Gesamthematik jedoch als äußerst komplex ein und erachtet das Zeitfenster für eine Vereinigung in 2028 als ambitioniert, aber erstrebenswert.

Die in der Diskussionsgrundlage skizzierten Themen bestätigen diese Einschätzung.

Für das Presbyterium sind insbesondere die folgenden Fragen in beiden Kirchenkreisen dringend einvernehmlich im Vorfeld des Vereinigungsprozesses zu klären:

- 1) Welche Synodalen Dienste sollen in dem vereinigten Kirchenkreis eingerichtet werden und was dürfen sie kosten?
- 2) Welche finanziellen Ent-/ Belastungen ergeben sich für die einzelnen Gemeinden?
- 3) Wie sehen die Gebäudekonzeptionen und Gemeindestrukturen in den Kirchengemeinden aus, die sicherstellen, dass alle Gemeinden zukunftsfähig aufgestellt sind?
- 4) Wie sieht das Konzept zur gerechten Zusammenführung der Diakonischen Werke aus?

Neben diesen Fragen erachtet das Presbyterium der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gladbeck eine externe professionelle Beratung, Projektleitung und Begleitung der Vereinigung der Kirchenkreise als dringend notwendig.